

Florian Pflügler
Verkehrsreferent der
Gemeinde Neufahrn

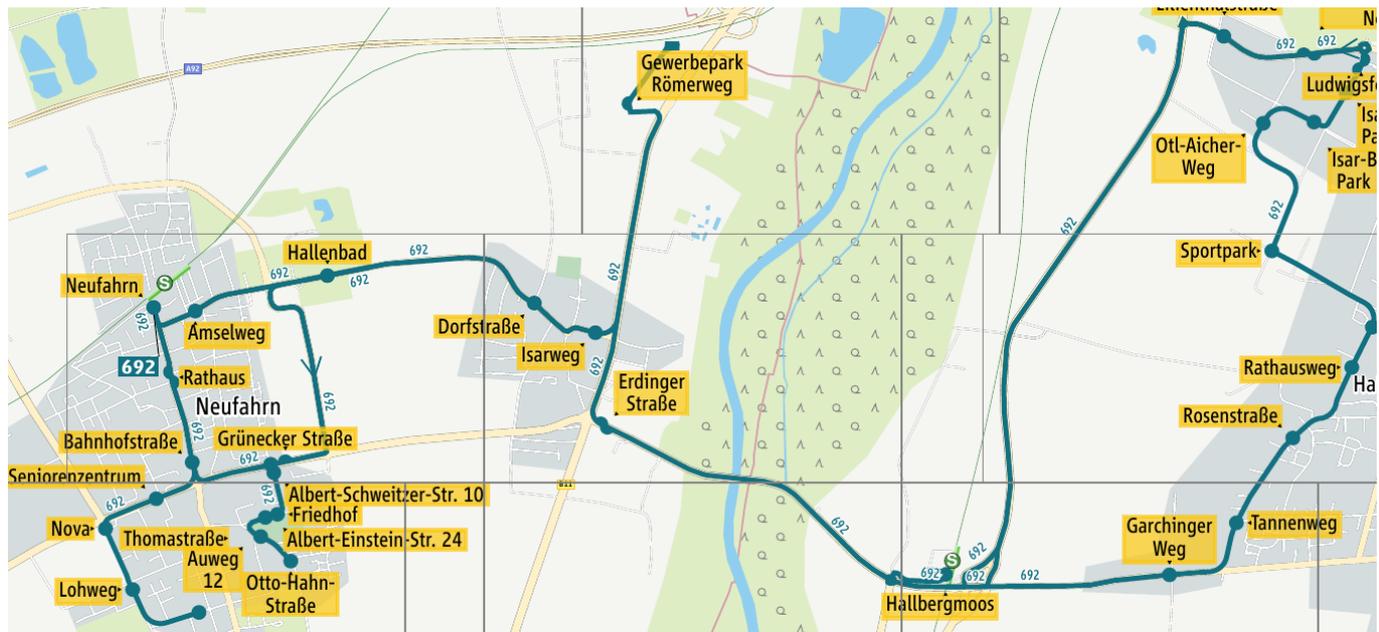
Vorlage zur Gemeinderatssitzung am 26. September 2016
zur Beschlussfassung über die Linienvarianten im Neufahrner
Süden für die MVV-Buslinie 692 (Neufahrn – S1-Neufahrn –
Mintraching – GE-Römerweg – S8-Hallbgm. – Hallbergmoos)

Neufahrn, der 11. September 2016

**Buslinie 692 Neufahrn-Ortslinie – Neufahrn-S1 – Mintraching – GE-Römerweg –
Hallbergmoos-S8 – Hallbergmoos-Ortslinie
Hier: Wünsche zur nachträglichen Linienwegsveränderung im laufenden Verfahren**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Heilmeier,
sehr geehrte Gemeinderatsmitglieder,

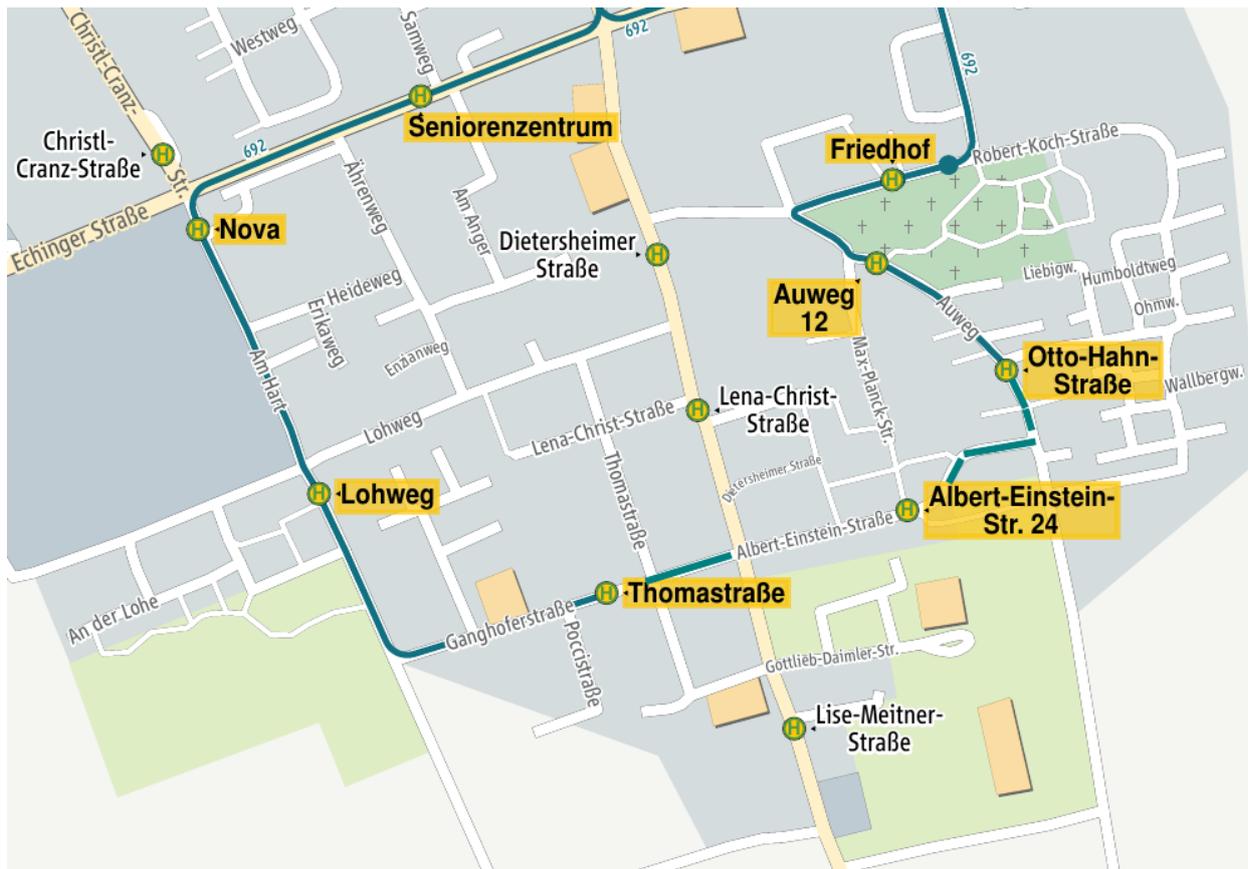
in den beiden Gemeinderatssitzungen am 2. Mai 2016 in Neufahrn und am 3. Mai 2016 in Hallbergmoos wurde jeweils an den Landkreis Freising als zuständige Gebietskörperschaft für den ÖPNV die Bitte um die Einleitung des Vergabeverfahrens für eine neue MVV-Linie 692 beschlossen. Außerdem verpflichteten sich die beiden Gemeinden bei ihren Beschlüssen das Betriebskostendefizit für die Nebenverkehrszeiten zu übernehmen. Das Vergabeverfahren wurde vom Landkreis unmittelbar danach beim MVV beantragt, vorbehaltlich der Zustimmung seiner Kreisgremien. Der Ausschuss für Planung, Umwelt, Tourismus, Landkreisentwicklung und Infrastruktur, der Kreisausschuss und abschließend der Kreistag am 21. Juli haben die Einrichtung der Buslinie 692 für eine Probebetriebszeit von vier Jahren beschlossen (Dezember 2017 bis Dezember 2021). Von den Landkreisgremien wurde der Linienverlauf entsprechend der Anlagen zu den Gemeinderatssitzungsvorlagen beschlossen.



Karte zum gesamten Linienverlauf in beiden Gemeinden entsprechend der bisherigen Beschlüsse der beiden Gemeinden und des Landkreises (Karte 1)

Der Linienverlauf in den Süden bis zur Ganghofer und Albert-Einstein-Straße ist für den 40-Minuten-Takt mit zwei Fahrzeugen montags bis freitags vorgesehen. Sams-, sonn- und feiertags soll lediglich ein 60-Minuten-Takt mit einem Fahrzeug und einem verkürzten Weg in den Neufahrner Süden angeboten werden: Vom Bahnhof die Bahnhofstraße nach Süden folgend und dann links auf die Grünecker Straße abbiegen. Diese soll am Kreisverkehr nach Norden verlassen werden und über den Kurt-Kittel-Ring soll der Sport- und Freizeitpark angefahren werden. Ab der Haltestelle „Hallenbad“ entspricht der Linienverlauf wieder dem für Montag bis Freitag.

Die Ausarbeitung des Linienverlaufs entsprechend des Mai-Gemeinderatsbeschlusses, einschließlich der inzwischen festgelegten Haltestellen, sieht im Neufahrner Süden so aus:



Karte zum Linienverlauf im Neufahrner Süden entsprechend der derzeitigen Beschlusslage (Karte 2)

Aufgrund neuer Wünsche aus dem Gemeinderat und von Bürgern bei der Radtour Ende Juli sollen nun im laufenden Ausschreibungsverfahren noch Veränderungen des Linienverlaufs im Neufahrner Süden abgestimmt werden. Dazu gibt es sowohl im Osten, als auch im Westen der Dietersheimer Straße je eine Alternative zum bisher beschlossenen Linienverlauf.

1) Variante-Ost (im Neufahrer Süd-Osten):



Die Streckenabschnitte Albert-Einstein-Straße im Süden und die Albert-Schweitzer-Straße im Norden (des südöstlichen Abschnitts) entsprechend der nebenstehenden Skizze bleiben unverändert.

Gegenüber der bisherigen Planung würde der Bus (aus Süden kommend) nach rund 100m wieder den Auweg rechtsabbiegend auf die Otto-Hahn-Straße verlassen und weiter über die Gardolostraße und den Ostteil der Robert-Koch-Straße weiterfahren, um dann in die Albert-Schweitzer-Straße einzubiegen.

Süd-Ost-Linienwegvariante über die Gardolostraße (Karte 3)

Variantenbewertung (Süd-Ost):

Hinsichtlich der verkehrlichen Bewertung sind beide Wege als gleichwertig zu betrachten. Beim bisherigen Wegeverlauf braucht der Bus für die Spitzkurve Auweg/Robert-Koch-Straße die Gegenfahrbahn um die 130°-Kurve zu durchfahren. Etwas „Gegenfahrbahnbedarf“ hat der Bus auch bei der Zusammenführung von der Max-Planck-Straße und Auweg.

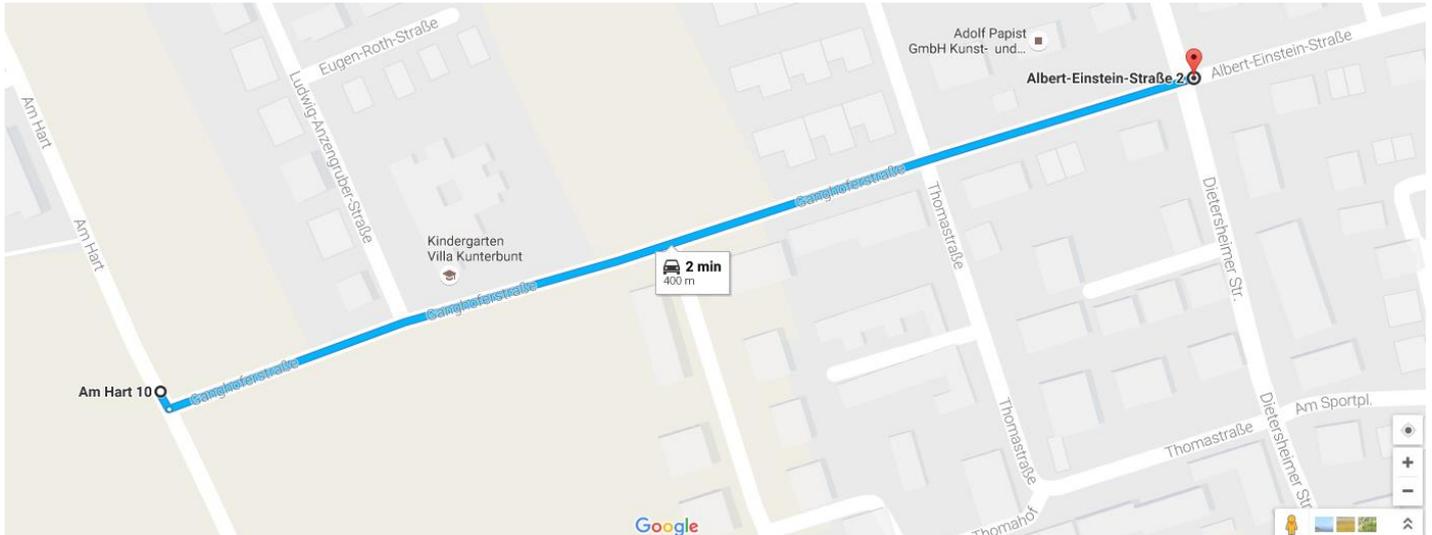
Bei der neuen Variante ist das Parken auf Teilen der Otto-Hahn-Straße nicht mehr möglich, insbesondere vor der Kreuzung Otto-Hahn-Straße/Gardolostraße. (Parken im Kurven- und Kreuzungsbereich eigentlich sowieso verboten, aber für den Busverkehr StVO-Durchsetzung erforderlich)

Hinsichtlich Fahrgastpotenzial sind beide Linienwege als äquivalent zu betrachten. Das Mintrachinger Feld hat durch die gleichmäßig eher dichte Bebauung eine große Anzahl an BürgerInnen im typischen Haltestelleneinzugsbereich.

Der bisher geplante Linienweg hat eine besonders hohe Einwohnerdichte (rund 100 Wohneinheiten) im Bereich der Wohnanlage Von-Halt-Straße/Robert-Koch-Straße, die einen sehr kurzen Weg zur Haltestelle an der Robert-Koch-Straße hat. Auch der etwas dichter bewohnte Bereich beidseits der Max-Planck-Straße hat hohes Fahrgastpotenzial und liegt im Einzugsbereich der beiden Haltestellen entlang des Auwegs. Dieser Bereich ist aber auch über die Haltestellenangebote von der Bestandslinie 690 entlang der Dietersheimer Straße bereits gut erschlossen (v.a. westlich der Max-Planck-Straße).

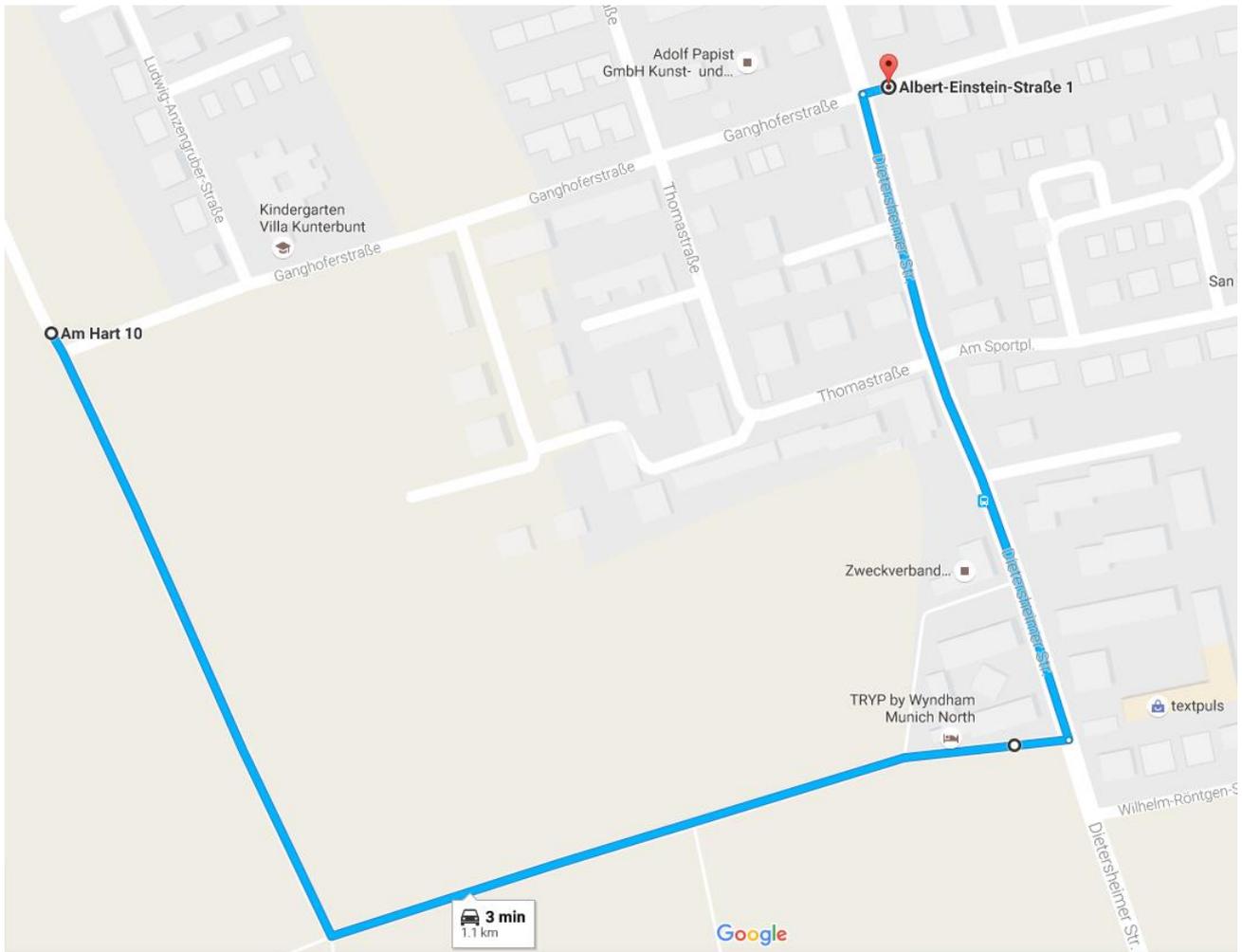
Die Wegvariante über die Gardolostraße ist rund 100m länger als die Ursprungsvariante und führt damit zu einer Wegverlängerung um rund 3 Promille des gesamten Linienweges. Dieser Anteil aus den Gesamtkosten ergäbe 1700 bis 1800Euro pro Jahr.

2) Variante-West (im Neufahrner Süd-Westen):



Bisher beschlossener Linienweg im Süd-Westen von Am Hart über die Ganghofer Straße zur Albert-Einstein-Straße (Karte 4)

Während nach der bisherigen Planung für den Süd-Westen der Linienweg von der Straße Am Hart über die Ganghofer Straße in die Albert-Einstein-Straße verläuft, sieht der Vorschlag der „Südschleife“ eine Umfahrung des Süd-Westlichen Ortsbereiches vor.



„Südschleife“: Am Hart entlang weiter nach Süden, südlich am Tryp-Hotel vorbei und dann auf der Dietersheimer Straße wieder nach Norden zurück bis zur Albert-Einstein-Straße (Karte 5)

Variantenbewertung (Süd-West):

Beim ursprünglich geplanten Linienweg erschließt die neue Haltestelle „Thomastraße“ (in Nähe der Kreuzung Thomastr./Ganghofer Str.) die Ludwig-Anzengruber-Straße neu und entlang der Thomastraße und der Ganghofer Straße sind die Wege zur neuen Haltestelle wesentlich kürzer als zu den bisher nächstliegenden Haltestellen der Linie 690 entlang der Dietersheimer Straße.

Die bisher schon von der Linie 690 bediente Haltestelle „Lise-Meitner-Straße“ (beim Wasserzweckverbandsgebäude) würde durch die zusätzliche Bedienung durch die Linie 692 teilweise einen 10-Minuten-Takt erhalten.

Diese Variante würde also mit dem Wegfall der Haltestelle „Thomastraße“ für einen Bereich einschließlich der Wohnanlage südlich der Ganghofer Straße zu einer Unterversorgung führen, während die bereits heute schon sehr gut bediente Haltestelle „Lise-Meitner-Straße“ dann bis zu 8 Bushalte pro Stunde bekommen könnte.

Bei dem Linienweg über die „Südschleife“ würde am Kindergarten Villa Kunterbunt nicht vorbeigefahren. Mit dem bisher geplanten Linienweg fährt in der Hauptbringzeit des Kindergartens zwischen 7:30Uhr und 8:30Uhr ein Bus in West-Ost-Richtung, also der Kindergarten abgewandten Straßenseite, an der Villa Kunterbunt vorbei. Im Gemeindebereich

haben drei weitere Kindergärten nicht nur den eigenen Ziel- und Quellverkehr und den des unmittelbaren Umfelds. Den Kindergarten Massenhausen passieren dabei einige Schul- und Linienbusfahrten. Die Dietersheimer Straße, an der der Kindergarten Zauberwald liegt, hat zu den Hauptverkehrszeiten 6 Linienbusfahrten (690) pro Stunde. Drei Kindergärten im Gemeindebereich liegen aber auch (zumindest für den motorisierten Verkehr) in Sackgassen.

Der Linienweg über die „Südschleife“ ist um rund 700m länger als der bisher geplante Linienweg. Dadurch ist auch die Fahrzeit etwas höher und vermindert damit die Fahrplanreserven, die mit einem kurzen Aufenthalt am S-Bahnhof Neufahrn vorgesehen sind. Diese Reserven sind wichtig für zufällig auftretende Verzögerungen während der Fahrt. Die dadurch verursachten Verspätungen sollten bei der Weiterfahrt möglichst schnell wieder hereingeholt werden. Das ist nur über im Fahrplan vorgesehene Aufenthalte möglich.

Die Wegvariante über die „Südschleife“ ist rund 700m länger als die Ursprungsvariante und führt damit zu einer Wegverlängerung um gut 2 Prozent des gesamten Linienweges. Dieser Anteil aus den Gesamtkosten ergäbe zwischen 12000 und 13000Euro pro Jahr.

Beschlussvorschläge:

Beschlussvorschlag 1:

Der Gemeinderat beschließt den Linienweg entsprechend Karte 1 mit folgender Änderung im Neufahrner Süd-Osten: Der Auweg wird von der Albert-Einstein-Straße kommend nach rund 100m wieder verlassen zur Otto-Hahn-Straße. Der Linienweg verläuft weiter über die Gardolostraße und den Ost-Abschnitt der Robert-Koch-Straße zur Albert-Schweitzer-Straße. (siehe Karte 3)

Beschlussvorschlag 2:

Der Gemeinderat beschließt den Linienweg entsprechend Karte 1 mit folgender Änderung im Neufahrner Süd-Westen: Der Linienweg verläuft Am Hart weiter nach Süden bis zum südlichen Passieren am Tryp-Hotel. Danach verläuft er auf der Dietersheimer Straße wieder nach Norden bis zur Albert-Einstein-Straße. (siehe Karte 5)

Florian Pflügler
Verkehrsreferent